

BVE 09.03.2016

Virkulung zum 10.1.4.2



Stadt Hagen

VS 4/BV-2

Eing.: 04. März 2016

Hagen, den 04.03.2016

An

-BV 2a-

## Sitzung der Bezirksvertretung Eilpe/ Dahl am 09.03.2016

### Vorschlag zur Tagesordnung: TOP Ampelschaltung im Eilpe Zentrum

Auf Antrag der SPD- Fraktion hat die Verwaltung die Lichtsignalanlage Eilper Straße/ Selbecker Straße überprüft. Insbesondere wurde der separate grüne Rechtspfeil aus der Selbecke kommend in Richtung Delstern untersucht.

#### Ergebnisse:

Die Lichtsignalanlage ist unter Beachtung **aller** Verkehrsteilnehmer und Verkehrsbeziehungen zurzeit signaltechnisch gut geschaltet. Auch in Bezug auf die Koordinierung mit den Folgeanlagen „In der Welle“ und „Delsterner Brücke“ ist eine abgestimmte Schaltung programmiert.

Die zu beobachtenden „Auffälligkeiten“ resultieren wohl in erster Linie aus dem Umstand, dass im Tagesverlauf verschiedene Signalprogramme laufen. Auch werden an Werktagen und Wochenenden andere Programme gefahren.

An Werktagen zwischen 06.00 und 09.00, 14.30 und 19.00 Uhr so wie samstags zwischen 09.00 und 15.00 und auch 17.00 bis 19.30 Uhr läuft ein 80 Sekunden Umlaufprogramm mit Berücksichtigung der „freien“ Durchfahrt vom grünen Rechtspfeil Selbecke bis „In der Welle.“ Damit werden die Verkehrsspitzenzeiten abgedeckt.

In den übrigen Zeiten läuft ein 60 Sekunden Programm, das für den Fußgänger und für den Busverkehr der Eilper Straße komfortabler ist. Dafür ist die Leistungskapazität geringer.

Eine dritte Programmschaltung wird an Sonntagen zwischen 14.00 und 20.00 Uhr gefahren. Hier wird aus der Selbecke kommend kein grüner Rechtspfeil gezeigt, sondern die komplette Freigabezeit aus „Rechtsgrün, Zwischenzeit und „Gesamtgrün“ zusammengelegt. Dadurch entsteht ein Maximum an Abflusskapazität aus der Selbecke.

Mögliche Veränderungen zu Gunsten einer Richtung oder Verkehrsart ziehen immer Verschlechterungen für andere Verkehrsteilnehmer bzw. Verkehrsbeziehungen nach sich.

Von daher ist die Verwaltung der Meinung, mit den zurzeit geschalteten Signalabläufen einen guten Kompromiss für alle erzielt zu haben.